

Kreis lehnt vier Windriesen ab

Artenschutz: Beantragte Anlagen befinden sich in der Nähe von Rotmilan-Brutplätzen

■ **Kreis Paderborn.** Der Kreis Paderborn lehnt den Bau von vier Windkraftanlagen in Etteln aus artenschutzrechtlichen Gründen ab. Alle beantragten Windräder befinden sich in der Nähe von zwei Rotmilan-Brutplätzen.

Deshalb seien „Kollisionen mit den Rotoren der Anlagen zu erwarten“, heißt es im ablehnenden Bescheid des Paderborner Kreisumweltamtes. Das Verletzungs-/Tötungsrisiko für Rotmilane werde durch die vier Anlagen signifikant erhöht. Somit liege ein Verstoß gegen § 44 Abs. 1 Nr. 1 des Bundesnaturschutzgesetzes vor.

In der Nähe der beantragten Standorte wurden auch nach der Brutzeit starke Rotmilanaktivitäten registriert. Die umliegenden Waldrandbereiche sowie die freie Feldflur werden von den Rotmilanen als Schlaf- und Ruhestätten genutzt.

Für den Rotmilan sei laut Leitfaden „Umsetzung des Arten- und Habitatschutzes bei der Planung und Genehmigung von Windenergieanla-

gen in Nordrhein-Westfalen“ grundsätzlich von einem Kollisionsrisiko auszugehen. Dies bestehe beim Thermikkreisen, bei Flug- und Balzverhalten vor allem in Nestnähe sowie bei Flügen zu intensiv und häufig genutzten Nahrungshabitaten, heißt es weiter in der Begründung.

Die Paderborner Hochfläche mit ihrem Wechsel von Wiesen, Äckern und Wäldern stellt ein überregional bedeutendes Durchzugs- und Rastgebiet für Rotmilane dar. Rotmilane sind eine streng geschützte Vogelart. Etwa 65 Prozent des Weltbestandes dieser Greifvogelart lebt in Deutschland.

Aktuell sind in Borchen, nach Abzug der vier abgelehnten Anlagen, 22 weitere Windräder beantragt, davon acht in Dörenhagen, zehn in Etteln und vier in Kirchborchen. Derzeit befinden sich 493 Windkraftanlagen im gesamten Kreisgebiet in Betrieb, weitere 40 sind bereits genehmigt. 94 weitere Anlagen sind beantragt.